

## Campus-Nachrichten

### **Mehr Kooperation bei der Windenergie**

**HAMBURG** Beim Thema Windenergie fehlt Deutschland ein gemeinsames Auftreten im Ausland. Das sagte Ronny Meyer (Geschäftsführer Windenergie-Agentur Bremerhaven/Bremen e.V.) bei einer Podiumsdiskussion mit den Vertretern der norddeutschen Windenergiecluster zum Thema Windenergie in Deutschland – „Kooperiert eine Branche über die Grenzen der Bundesländer hinaus?“

Auch wenn die verschiedenen Windenergiecluster zum Teil unterschiedliche Interessengruppen vertreten und andere Schwerpunkte in ihrer Arbeit setzen, waren sich alle vier Vertreter in einem Punkt einig: „Wenn wir Deutschland verlassen, müssen wir zusammenarbeiten“. Ein erster Schritt zur gemeinsamen Vertretung der Offshore-Windenergie in Norddeutschland ist bereits getan. So verkündeten Meyer sowie Jan Rispens (Geschäftsführer Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH) und Andree Iffländer (Vereinsvorsitzender Wind Energy Network e.V., Mecklenburg-Vorpommern) die Gründung eines gemeinsamen Büros in Berlin, um sich vor Ort für die Offshore-Windenergie in Norddeutschland stark zu machen. Darüber hinaus seien gemeinsame Forschungsvorhaben geplant.

Auch beim Thema Hochschulförderung seien sich alle einig gewesen, teilte Prof. Dr.-Ing. Torsten Faber, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des WindEnergieZirkel Hanse e. V., mit. Der Mangel an Fachkräften sei stark zu spüren, sodass es Ziel aller vier Windenergiecluster sei, den Bereich Windenergie-technik an den Hochschulen in Norddeutschland weiter auszubauen und die Hochschulen mit den Unternehmen zu verknüpfen.

Der 2005 gegründete WindEnergieZirkel Hanse e. V. ist fester Bestandteil der norddeutschen Windenergiebranche. Vertreter aus allen Bereichen der Windenergie haben sich zu diesem Zirkel zusammengeschlossen.

sh:z